



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Ruhm. Ein Roman in neun Geschichten" von Daniel Kehlmann - Charakterisierung und Inhaltserläuterung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Daniel Kehlmann – „Ruhm. Ein Roman in neun Geschichten“
Reihe:	Charakterisierung und Inhaltserläuterung
Bestellnummer:	67165
Kurzvorstellung:	<p>Das vorliegende Material eignet sich hervorragend zur Wiederholung der wichtigsten Aspekte und erleichtert die Orientierung im bereits erarbeiteten Text. Es bietet darüber hinaus eine Charakterisierung der wichtigsten Figuren der Lektüre.</p> <p>Themen von Kehlmanns Roman „Ruhm“ sind Fragen und Probleme rund um die mobile Kommunikation, den scheinbaren bzw. gewünschten Ruhm sowie der Übergang von Wirklichkeit und Fiktion.</p> <p>Dass die neun Geschichten eng miteinander verbunden sind, erfährt der Leser nach und nach. So gelingt es dem Autor, sein Werk interessant zu machen und Spannung zu erzeugen, indem er einzelne Charaktere erneut auftreten lässt bzw. die Geschichte der Figuren zunächst aus der einen und schließlich aus der anderen Perspektive beleuchtet.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Einleitung und Vorbemerkung• Ausführliche und gegliederte Inhaltserläuterung• Charakterisierung der zentralen Figuren

Inhaltserläuterung „Ruhm“¹

Einleitung und Vorbemerkungen

Der 1975 in München geborene, in Berlin und Wien lebende, Autor Daniel Kehlmann ist für seine Werke bereits mehrfach mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet worden.

Mit seinem Werk „Ruhm. Ein Roman in neun Geschichten“ gelingt es ihm, Realität und Fiktion gänzlich miteinander zu verschmelzen. Der im Jahr 2009 erschienene Roman erreichte auf der Bestsellerliste von Spiegel und Focus Platz eins. Er besteht – wie der Titel bereits verrät – aus insgesamt neun kurzen Geschichten, die zunächst scheinbar für sich stehen. Wie sich beim Lesen jedoch nach und nach herausstellt, sind die einzelnen Figuren und deren Geschichten – mal mehr, mal weniger – miteinander verbunden.

In den Geschichten spielen die (damals) Neuen Medien wie das Mobiltelefon und Internet sowie der Computer und somit die Kommunikation eine ausschlaggebende Rolle. So beeinflussen diese die Figuren der Handlungen in ihrem Denken und Handeln entscheidend. Ferner spielt das Auftauchen und Verschwinden ebenso wie die Fragestellung nach ihrem Verbleib der Figuren bei Kehlmanns Roman eine große Rolle und lässt beim Leser viele Fragen offen. Hierzu tragen auch vor allem die vertauschten und anonymen sowie wieder vergessenen Identitäten Wesentliches bei.

Die verschiedenen Ebenen und Verbindungen der einzelnen Figuren untereinander sowie der wechselnde Erzählstil machen Kehlmanns Roman interessant und abwechslungsreich. So tritt nicht nur er selbst als Autor seines Werks in Erscheinung, sondern lässt auch Leo Richter sowohl als Figur seiner Handlung als auch wiederum ihn selbst auch als Autor und Erzähler in Erscheinung treten, welcher als solcher schließlich sogar dazu in der Lage ist, sich mit seinen Figuren zu unterhalten. Die Grenze zwischen Fiktion und Realität wird folglich zunehmend verwischt.

Weiterhin haben die neun Episoden gemein, dass meist eine Verkettung unglücklicher Umstände zu einer Wendung im Leben der einzelnen Figur führt, mit welcher diese nicht gerechnet hätten. Themen wie Beliebigkeit, Austauschbarkeit, Vergessen und Identitätsverlust sowie Macht der Neuen Medien über den Menschen werden behandelt.

Mit seinem außergewöhnlichen Schreibstil schafft Kehlmann etwas Neues. Es gelingt ihm, seine Leser nicht nur zu verwirren, sondern auch zu beeindrucken.



Um einen besseren Überblick zu gewährleisten, orientiert sich die Gliederung dieser Inhaltserläuterung an den einzelnen Geschichten des Romans.

¹ Als Grundlage dient die folgende Ausgabe: Kehlmann, Daniel: Ruhm. Ein Roman in neun Geschichten. Reinbek: Rowohlt Verlag, 2009.

1. Geschichte: Stimmen

Figuren: Ebling (Hauptfigur), Elke, Rogler, „Ralf“, div. unbekannte Männer und Frauen (Nebenfiguren)

Die erste Geschichte des Romans handelt von dem Computertechniker Ebling, der sich lange Zeit gegen die Anschaffung eines Handys gewehrt hat, seitdem er eins besitzt, dieses jedoch mehr und mehr von ihm Besitz ergreift.

Ebling ist mit seiner Frau Elke verheiratet, hat zwei Kinder und lebt ein gewöhnliches Leben. Seit er Besitzer eines Mobiltelefons ist, scheint sich dies von Grund auf zu ändern. Ebling erhält Anrufe von ihm unbekanntem Männern und Frauen, die mit einem gewissen Ralf zu sprechen glauben. Zunächst verärgert über die zahlreichen Anrufe, beginnt Ebling seine neue Rolle und die damit gewonnene Macht über die Anrufer zu genießen. Er flüchtet sich mehr und mehr in das Leben des unbekanntem Ralf und nimmt am Telefon dessen Identität an.

2. Geschichte: In Gefahr

Figuren: Leo Richter, Elisabeth (Hauptfiguren), Frau Rappenzilch, Frau Riedergott, Moritz, der Botschafter, der Staatssekretär, ein Fremdenführer, Herr von Stückenbrock, Herr Becker, Herr Seifert, Herr Riet, Doktor Henning (Nebenfiguren)

In der zweiten Geschichte des Romans geht es um den neurotischen Schriftsteller Leo Richter und dessen Freundin Elisabeth, die Leo zu einer Vortragsreise nach Lateinamerika begleitet.

Leo ist ein erfolgreicher Schriftsteller, der von deutschen Kulturinstituten aus aller Welt zu Vorträgen eingeladen und stets über die Herkunft seiner Einfälle für seine Romane befragt wird. Zu einer solchen Lesereise fliegt er mit Elisabeth, die er vor sechs Wochen auf einer Party kennengelernt und die Vieles mit seiner Romanfigur Lara Gaspard gemeinsam hat. Während Leo nahezu ständig vor jeglichen Dingen von Panik überfallen wird, macht sich Elisabeth insgeheim Sorgen um ihre drei Arbeitskollegen, die in einem Kriegsgebiet entführt worden sind. Ohne dass Leo davon Kenntnis hat, versucht sie aus der Ferne Näheres über den Verbleib ihrer Kollegen herauszubekommen und Einfluss auf die Befreiung dieser zu nehmen.

3. Geschichte: Rosalie geht sterben

Figuren: Ich-Erzähler (Leo Richter), Rosalie (Hauptfigur), Lara Gaspard, ein Arzt, Herr Freytag, Lore, Silvia, ein Angestellter eines Reisebüros, ein Taxifahrer, eine Frau, div. Männer (Nebenfiguren)

In „Rosalie geht sterben“ versucht die Figur Rosalie Einfluss auf die Handlung zu nehmen und den Ich-Erzähler bzw. Autor der Geschichte umzustimmen, was ihr Schicksal angeht. Letzterer wird somit selber Teil der Handlung, indem er mit seiner Protagonistin im Dialog ist.

Rosalie ist 72 Jahre und krebskrank. Nachdem sie von ihrem Arzt von der Unheilbarkeit ihrer Krankheit erfahren hat, kontaktiert sie einen Verein für Sterbehilfe und macht sich auf nach Zürich. Auf dem Weg dorthin merkt sie, dass sie zum Sterben noch nicht bereit ist, und führt immer wieder Gespräche mit dem Erzähler, der zugleich als Autor der Handlung in Erscheinung tritt. Sie bittet ihn, ihre Geschichte neu zu schreiben und sie nicht sterben zu lassen. Nachdem dieser ihren Wunsch wiederholt abwehrt, lässt er sie schließlich doch am Leben und wieder jünger werden. Am Ende jedoch löscht er Rosalies Dasein gänzlich aus.

Charakterisierung der Hauptfiguren

Ebling

Der Computertechniker Ebling steht in der Geschichte „Stimmen“ im Fokus der Handlung. Ebling ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seit kurzem besitzt er ein Mobiltelefon, obgleich er sich jahrelang gegen die Anschaffung eines solchen gewehrt hat, da er der Technik nicht traut. Sein Misstrauen gegenüber dem Mobiltelefon schlägt nach und nach in **Begeisterung** um („Wider Willen war er beeindruckt: Schlechthin perfekt war es wohlgeformt, glatt und elegant“, S. 7; „So fühlte es sich also an, wenn man etwas hatte, auf das man sich freute. [...] [E]r konnte nicht aufhören, daran zu denken“, S. 13).

Bisher hat Ebling ein eher tristes Leben geführt. Er scheint nicht zufrieden und in seiner Ehe mit seiner Frau Elke unglücklich zu sein: „Es gab viel, das Ebling an seinem Leben nicht mochte. Es störte ihn, daß seine Frau so geistesabwesend war, daß sie so dumme Bücher las und daß sie so erbärmlich schlecht kochte. Es störte ihn, daß er keinen intelligenten Sohn hatte und daß seine Tochter ihm so fremd vorkam.“ (S. 9) Sein Job wiederum gefällt ihm. Das Reparieren kaputter Computer bereitet ihm Freude. Gleichzeitig flößt ihm der Fortschritt der Technik jedoch auch Unbehagen ein („Abends im Halbschlaf beunruhigte ihn diese Vorstellung – all die Flugzeuge, die elektronisch gesteuerten Waffen, die Rechner in den Banken – manchmal so sehr, daß er Herzklopfen bekam“, S. 10). Laut seiner Mutter ist er „zu empfindsam“ (S. 10).

Seit er Besitzer eines Mobiltelefons ist, erhält Ebling immer wieder Anrufe für einen gewissen Ralf. Zunächst von den zahlreichen Anrufen genervt, findet er mehr und mehr Gefallen daran, die Anrufe als Ralf entgegenzunehmen bis er schließlich – zumindest am Telefon – die Identität des für ihn Unbekannten annimmt („Er hätte gerne mehr über Ralfs Leben gewußt; schließlich war es zu einem kleinen Teil nun auch seins“, S. 16-17). So verabredet er sich u.a. mit anderen Frauen, trifft diese jedoch niemals in Wirklichkeit (S. 14-20).

Ebling im Verlauf des Romans

Ebling ist Hauptfigur in „Stimmen“. In „Der Ausweg“ ist er eine Nebenfigur. Des Weiteren tritt er in „Rosalie geht sterben“ ebenso wie in „Wie ich log und starb“ als Randfigur auf.

Wieso Ebling Anrufe für Ralf auf seine Handynummer erhält, wird erst in der Geschichte „Wie ich log und starb“ deutlich. Welche (fatalen) Auswirkungen dies auf das Leben des echten Ralf hat, erfährt der Leser in der Geschichte „Der Ausweg“.

Resümee

Das Leben von Ebling ändert sich abrupt, seitdem er Besitzer eines Mobiltelefons ist, wogegen er sich lange Zeit gesträubt hat. Indem er sich am Telefon als Ralf ausgibt, scheint er sich in eine Parallelwelt zu flüchten. Das Handy ergreift zunehmend Besitz von ihm.

Ebling entfernt sich mehr und mehr von seinem eigenen Leben und scheint es zu genießen, sich als jemand anderes auszugeben. Dabei macht er sich keinerlei Gedanken über mögliche Konsequenzen seines Verhaltens. All seine Gedanken scheinen nur noch um sein Mobiltelefon und die Anrufe zu kreisen, sodass er sogar seine Arbeit vernachlässigt.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Ruhm. Ein Roman in neun Geschichten" von Daniel Kehlmann - Charakterisierung und Inhaltserläuterung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

